

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 99 (2005)

Heft: 1

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begegnungen im neuen Jahr

Franziska Bracher,
Pfarrerin Hörbehindertengemeinde Bern

Liebe Leserinnen und Leser

Auch im 2005 wird unser Leben von den verschiedensten Begegnungen geprägt und bereichert werden. Es wird flüchtige, zufällige, einmalige, unerwartete, aber auch geplante, unumgängliche und alltägliche Zusammentreffen geben.

Immer wieder kommen unterschiedliche, bekannte und unbekannte Menschen auf uns zu, und wir gehen für kürzere oder längere Zeit ein Stück Lebensweg gemeinsam. Zur Hälfte können wir diese Begegnungen mitgestalten. Es liegt auch an uns, ob wir die Möglichkeiten ausschöpfen, die in zwischenmenschlichen Beziehungen stecken. So werden es für uns gute, erfüllte, lebendige Begegnungen werden, oder aber sie werden sich als bedrohlich, leer und unerfreulich erweisen. Einige Zusammentreffen können wir bewusst herbeiführen und vorausplanen, andere können wir nicht vorbereiten. Manchmal kommt uns eine Begegnung wie ein Geschenk vor, ein wertvoller Augenblick, ein Gespräch, das nicht an der Oberfläche bleibt, ein Gegenüber, das uns achtet und versteht. Von solchen Begegnungen leben wir, erhalten wir Kraft. Der Theologe Martin Buber hat dies so ausgedrückt: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung".

Begegnungen mit Mitmenschen, Natur und Gott

Je länger ich an dieser Aussage herumstudiere, desto mehr komme ich zur Überzeugung, dass sie zutrifft. Und zwar denke ich nicht nur an die Begegnungen mit Mitmenschen, sondern auch an Begegnungen mit der Natur und mit Gott.

Vor wenigen Tagen haben wir Weihnachten gefeiert, das Gedenkfest, dass Gott den Menschen in seinem Sohn Jesus Christus begegnet ist. So hat er sich mit der

Menschheit verbunden als unser Bruder, Mitragender, Mithoffender, Mitleidender. Auf verschiedene Weisen sucht Gott immer wieder die Begegnung mit uns, so wie dies der Dichter-Pfarrer Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 im Gefängnis geschrieben hat:

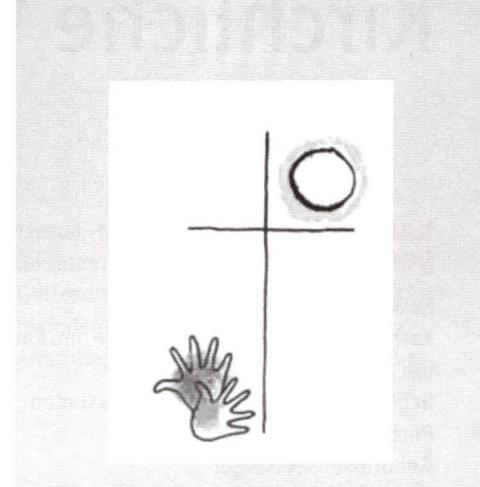
" Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,

so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

Mit diesen Worten wünsche ich Euch allen viel Kraft und Zuversicht fürs Neue Jahr und viele beglückende und erfüllende Begegnungen.



Felix Urech Erster gehörloser Prädikant

kivo. Zwischen Mai und Oktober 2004 hat Felix Urech, Chur, Pfarrer Menges während seinem Studienurlaub vertreten und die meisten Gottesdienste der Ostschweizer Gehörlosengemeinde (SG, AI, AR, GL, TG, GR, SH) geleitet. Die Fähigkeit dazu hat er sich im Leben und mit dem Studium der Literatur erworben. Seine Predigten wurden sehr geschätzt, er selber empfand die Aufgabe für ihn persönlich als sehr wichtig.

Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen hat dies wahrgenommen und Felix Urech den Titel «Prädikant» verliehen. Der ehemalige Präsident des SGB (Schweiz. Gehörlosenbund) hat nun die offizielle Zulassung, weiterhin als Stellvertreter Gottesdienste für die Gehörlosengemeinde zu gestalten.

Die letzten Monate haben es bewiesen. Felix Urech, Gärtnermeister, KUBI-Preisträger und bekannter Verbandspolitiker, hat den Rollenwechsel mit Bravour bestanden. Die Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen hat ihn ausdrücklich eingeladen, die Vertretung für Pfr. A. Menges im kommenden Oktober 2005 zu übernehmen.

Die Kirchenvorsteuerschaft gratuliert Felix Urech herzlich zu seiner Wahl als Prädikant und freut sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

aus: Jahresprogramm 2005 der Gehörlosengemeinde St.Gallen – Appenzell – Glarus – Thurgau – Graubünden – Schaffhausen